

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung
am Donnerstag, dem 14.09.2023

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 18:35 Uhr

- öffentlich -

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsherr Miles Eckert

Mitglieder

Ratsfrau Viktoria Heller

(ab 20:55 Uhr, TOP 7.1)

Ratsherr Harald Helling

Ratsfrau Bianka Ludwig

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

(von 20:04 Uhr bis 20:06 Uhr den Sitzungs-
saal verlassen, TOP 5)

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Sven Schröder

(von 20:04 Uhr bis 20:05 Uhr den Sitzungs-
saal verlassen, TOP 5)

Ratsherr Frank Schwarz

Ratsfrau Tanja Sudbrink

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsherrn Denis Walecki

Ratsfrau Antje Warnken

Ratsherr Rainer Wohlers

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

von der Verwaltung

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Fachbereichsleiter 2 Matthias Kwise

Fachbereichsleiterin 3 Rilana Niehus

Fachbereichsleiter 4 Dennis Paack

Simone Bley

Harald Feja

Gäste

Herr Meiners

von der Firma RWG Hunte-Weser, TOP 2

Herr Wohlbrandt

von der Firma Husqvarna, TOP 2

Protokollführer

Verw.-Angest. Erk Wolfgramm

Abwesend:

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsherr Jörg Bade

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2 der Beschlussfähigkeit
- 1.3 der Tagesordnung

- 2 Mähroboter Sportplatz - Vorstellung der Möglichkeiten durch Fachberater
Vorlage: FB 2/030/2023

- 3 Antrag auf Erlass einer Gestaltungssatzung für den Ortsteil Tecklenburg im Bereich der Deichhauser Str. Einmündung Schreiens Huk und dem Ortsausgang Richtung Deichhausen-Süd; Hier: Veränderungssperre nach § 14 BauGB Vorlage: FB 4/031/2023

- 4 Antrag der FDP- Fraktion vom 30.08.2023 Ortskernumgehungsstraße

- 5 Antrag der FDP- Fraktion vom 30.08.2023 Finanzzwischenbericht zum 31.08.2023
Vorlage: FB 3/028/2023

- 5.1 Finanzzwischenbericht zum 11.09.2023 Vorlage: FB 3/028/2023/1

- 6 Entwicklung des Hebesatzes der Gemeinde Lemwerder Vorlage: FB 3/027/2023

- 7 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: FB 3/056/2023

- 7.1 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2023- Containerklassen DS Vorlage: FB 3/056/2023-1

- 8 Sachstand Eschhofschulkomplex

- 9 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

- 10 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 **der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 **der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 **der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung ergaben sich nicht.

2 Mähroboter Sportplatz - Vorstellung der Möglichkeiten durch Fachberater Vorlage: FB 2/030/2023

Nach einer Einleitung durch Fachbereichsleiter Kwiske stellten Herr Meiners und Herr Wohlbrandt die Einsatzmöglichkeiten und Technik von Mährobotern der Firma Husqvarna vor. Anhand einer Präsentation wurden aktuellen Modelle von Mährobotern für öffentliche Bereiche vorgestellt. Dabei können Flächen von 2.000 m² bis über 75.000 m² bearbeitet werden. Die Geräte werden über Satellitentechnik über eine Referenzstation gesteuert, sodass in den Flächen keine Begrenzungskabel notwendig sind. Weiterhin mähen die Geräte in Bahnen. Die Flächen können in einer Schwarmlösung z.B. mit 3 Geräten, die jeweils ein Drittel der Fläche mähen oder mit einem entsprechenden Gerät gemäht werden. Durch eine individuelle Programmierung können Grenzen und Flächen angepasst werden. Über eine entsprechende App kann mobil bzw. über Internet auf die Geräte zugegriffen werden. Das Mähen erfolgt witterungsunabhängig und kann auch in der Nacht erfolgen.

Für den Einsatz der unterschiedlichen Gerätetypen sollte auch die mögliche Mähzeit beachtet werden, die abhängig von der Belegung der Flächen zur Verfügung steht.

Die Geräte sind mit Sensoren ausgestattet, damit sie, wenn sie auf Kleintiere oder andere Hindernisse stoßen, sofort stehen bleiben.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wird eine bessere Rasenqualität durch den Einsatz von Mährobotern erreicht.

Für die Rasenplätze liegen bereits Angebote von der RWG Hunte-Weser vor. Für den Sportplatz wurde eine Fläche von rd. 7.900 m² und die große Rasenfläche von rd. 13.300 m² ermittelt. Neben dem Kauf wurde auch eine weitere Möglichkeit vorgestellt. Bei einer Lösung mit 3 Geräten ist von einer täglichen Mähzeit von etwa 11 Stunden auszugehen; bei dem Einsatz eines großen Gerätes von etwa 5 Stunden täglich.

Als Alternative zum Kauf wird Smart Lawn Service (SLS) von Husqvarna angeboten. Damit besteht die Möglichkeit über einen Zeitraum von 12 Monaten den Einsatz von Mährobotern zu testen. Dies Angebot beinhaltet alle anfallenden Service- und Wartungskosten. Bei einem Einsatz von 3 Geräten betragen die Kosten monatlich rd. 460,00 Euro netto und bei einem Gerät rd. 840,00 Euro netto. Ebenso wäre Leasing bei gleichem Leistungsumfang möglich. Leasing wird über eine Laufzeit von 60 Monaten abgeschlossen. Hier liegen die monatlichen Kosten bei rd. 530,00 Euro netto für 3 Geräte oder rd. 830,00 Euro bei einem Gerät.

Die Präsentation wird dem Rat zur Verfügung gestellt.

Anschließend ergaben sich Fragen seitens des Ausschusses.

Zum Lüften bzw. Vertikutieren des Rasens wurde erklärt, dass dies alle 2 bis 3 Jahre empfohlen wird, um eine bessere Verdichtung des Rasens zu erhalten.

Zur Sicherheit wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Geräte mit Sensoren ausgestattet sind und entsprechende Hindernisse, wie Kleintiere, Gegenstände etc., erkennen und dann stoppen. Ebenso haben die Mähmesser auch noch einen Sicherheitsabstand zum Rand des Mähers.

Die Höhe des Stromverbrauches und den daraus resultieren Kosten, wird nachgereicht.

Zur Frage des Einsatzes am Abend bzw. Nachtstunden, erklärte Fachbereichsleiter Kwiske, dass noch kein Mähplan vorliegt. Bisher wird während des Tages in den Arbeitszeiten des Betriebshofes, je nach Bedarf, ein- bis zweimal in der Woche gemäht.

Die Mähmesser sollten nach 4 bis 6 Wochen gewechselt werden. Ein Mäher hat 3 Mähmesser, die mit jeweils 5 Messern bestückt sind. Die Kosten für ein Messer betragen ca. 2,00 Euro.

Wenn möglich, sollten 2 bis 3 Referenzen aus der näheren Umgebung mitgeteilt werden.

Ratsherr Schöne stellte den Antrag, dass der Einsatz von Mährobotern in der nächsten Sitzung weiter beraten werden sollte. Dies nahm der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis.

Der Ausschuss dankte Herrn Meiners und Herrn Wohlbrandt für ihre Ausführungen.

**3 Antrag auf Erlass einer Gestaltungssatzung für den Ortsteil Tecklenburg im Bereich der Deichshauer Str. Einmündung Schreiers Huk und dem Ortsausgang Richtung Deichshausen-Süd.
Hier: Veränderungssperre nach § 14 BauGB
Vorlage: FB 4/031/2023**

Während der Beratung zu Tagesordnungspunkt 3 hatte der stellv. Vorsitzende Rats Herr Helming von 19:51 Uhr bis 19:58 Uhr für eine Wortmeldung von Rats Herrn Eckert übernommen. Fachbereichsleiter Paack erläuterte die vorliegende Informationsvorlage.

Er wies dabei darauf hin, dass für eine vorherige Veränderungssperre, die Größe des betroffenen Gebietes genau festzulegen ist.

Ratsfrau Rosenow erläuterte und begründete den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

In der anschließenden Beratung ergaben sich mehrere Wortmeldungen der Ausschussmitglieder. Dabei wurde deutlich, für eine mögliche Veränderungssperre zunächst das betroffene Gebiet genau zu definieren. Auch wurde kritisiert, dass der § 34 BauGB offensichtlich einen zu großen Spielraum bei den Baugenehmigungen zulässt.

Ebenso wurde zu Bedenken gegeben, dass durch eine Veränderungssperre die Eigentümer zu sehr in ihren Möglichkeiten eingeschränkt werden.

Abschließend wurde von Rats Herrn Schöne der Antrag gestellt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Gebiet für eine Gestaltungssatzung genau benennen und danach die Verwaltung mit der Erstellung einer Veränderungssperre beauftragt wird.

Seitens der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde das Gebiet ab der Kurve/Einmündung Schreiers Huk in die Deichshauer Straße bis zum Ende der Bebauung des Ortsteiles Tecklenburg, Deichshauer Straße, vorgeschlagen. Der Ausschuss folgte dem Vorschlag mit Stimmenmehrheit (9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen).

Anschließend beauftragte der Ausschuss mit Stimmenmehrheit (9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen) die Verwaltung, eine entsprechende Veränderungssperre für das definierte Gebiet im Ortsteil Tecklenburg zu erstellen.

4 Antrag der FDP- Fraktion vom 30.08.2023 Ortskernumgehungsstraße

Dazu erklärte Bürgermeisterin Winkelmann, dass ein Vertreter von Abeking & Rasmussen für die aktuelle Sitzung keinen Termin frei hatte und daher erst am 05. Oktober 2023 im Ausschuss teilnehmen kann.

Der Ausschuss nahm die Erklärung zur Kenntnis.

**5 Antrag der FDP- Fraktion vom 30.08.2023 Finanzauszugsbericht zum 31.08.2023
Vorlage: FB 3/028/2023**

**5.1 Finanzauszugsbericht zum 11.09.2023
Vorlage: FB 3/028/2023/1**

Fachbereichsleiterin Niehus erklärte, dass der vorliegende Finanzauszugsbericht aufgrund von aktuellen Entwicklungen seit Aufstellung des Finanzauszugsberichts zum 31.08.2023 eine Aktualisierung des voraussichtlichen Ergebnisses erfordert.

Weiterhin machte Frau Niehus deutlich, dass alle vorgelegten Zahlen nur eine vorläufige Schätzung ist. Entsprechende Anpassungen sind jederzeit möglich.

Durch eine aktuelle Gewerbesteuerzurückzahlung in Höhe von 6,3 Mio. Euro wird sich voraussichtlich ein Fehlbetrag von 7 Mio. Euro ergeben. Daher wird eine Nachtragshaushaltssat-

zung notwendig. Da die Rückzahlung vor dem 30.09.2023 erfolgt, verringert sich die Kreisumlage für 2024 für die Gemeinde Lemwerder an den Landkreis. Aufgrund des voraussichtlichen Fehlbetrages ist eine Haushaltssperre notwendig. Anschließend wurden Nachfragen zur Haushaltssperre und der Gewerbesteuerrückzahlung durch die Verwaltung beantwortet.

Die Haushaltssperre wird durch die Bürgermeisterin ausgesprochen und gilt ab Montag, 18.09.2023. Die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden bereits über die Sperre informiert.

Zur Rückzahlung berichtet Frau Niehus, dass die Zahlung gesichert ist.

Die Gewerbesteuer wird fließend im Jahr durch die Informationen der Gewerbebetriebe angepasst. Durch die Festsetzung der Gewerbesteuer für Vorjahre durch das Finanzamt, ergeben sich immer wieder Nachzahlungen der Betriebe, aber auch Rückzahlungen durch die Gemeinde. In diesem Fall hatte der Gewerbebetrieb vorab telefonisch darüber informiert. Der Bescheid durch das Finanzamt ging am 05.09.2023 in der Verwaltung ein.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

6 Entwicklung des Hebesatzes der Gemeinde Lemwerder Vorlage: FB 3/027/2023

Beratungsgrundlage bildet die Sitzungsvorlage, die von Fachbereichsleiterin Niehus ergänzt wurde. Aufgrund der Grundsteuerreform sind die Hebesätze in der Grundsteuer für 2025 anzupassen.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, die Hebesätze der umliegenden Kommunen zur Verfügung zu stellen.

7 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: FB 3/056/2023

7.1 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2023- Containerklassen DS Vorlage: FB 3/056/2023-1

Die überplanmäßige Ausgabe für die Aufstellung der Containeranlage bei der Grundschule in Deichshausen wurde gesondert beraten.

Die übrigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurden von Fachbereichsleiterin Niehus vorgestellt und erläutert.

Fachbereichsleiter Kwiske erläuterte die überplanmäßige Ausgabe zur Aufstellung der Containeranlage. Die hohen Kosten ergaben sich für den Einbau einer Abwasserhebeanlage, da das natürliche Gefälle nicht ausreichend für den Anschluss an den Abwasserkanal ist, und zusätzliche Arbeiten für die Baustraße, die auch als Feuerwehrezufahrt hergerichtet wurde. Seitens des Ausschusses wurde massiv kritisiert, dass sich die Kosten verdoppelt haben und keine entsprechenden Beschlüsse durch den Verwaltungsausschuss erfolgt bzw. der Verwaltungsausschuss nicht in die weiteren Auftragsvergaben eingebunden wurde.

Bürgermeisterin Winkelmann erklärte, dass sie sich nur für die fehlende Beteiligung des Verwaltungsausschusses entschuldigen kann und bereits entsprechende Gespräche mit dem zuständigen Fachbereich geführt hat.

Sie hatte selbst keine Kenntnis über die Aufträge und die Erhöhung der Kosten.

(Nachrichtlich: Aufgrund bereits genehmigter über- und außerplanmäßiger Ausgaben in der Sitzung des Rates vom 22.06.2023, sind für die Beseitigung des Feuchtigkeitsschadens

noch Mittel in Höhe von 199.000,00 Euro verfügbar. Da jedoch noch nicht alle Anschaffungen getätigt wurden, können die noch verfügbaren Mittel nicht beziffert werden.)

In der weiteren Diskussion wurde von Ratsherrn Schöne beantragt, die weitere Beratung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungsausschuss und Rat zurückzustellen.

Dem Antrag folgte der Ausschuss zustimmend.

Weiterhin wurde die Beratung zu den Kosten der Aufstellung der Containeranlage in die Fraktionen zurückgegeben und die Verwaltung beauftragt, detailliertere Informationen zu den zusätzlichen Kosten zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung empfahl einstimmig, die vorgelegten zustimmungspflichtigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben, außer den überplanmäßigen Ausgaben für die Aufstellung der Containeranlage, zuzustimmen sowie die nicht zustimmungspflichtigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	-
Enthaltung:	-

8 Sachstand Eschhofschulkomplex

Bürgermeisterin Winkelmann stellte eine Zusammenfassung des bisherigen Sachstandes vor. Am Mittwoch, 20.09.2023, ist das Thema der Eschhofschule auf der Tagesordnung des Kreisschulsausschusses.

Weiterhin schlug sie vor, ein Planungsbüro mit der Entwicklung verschiedener Alternativen zu beauftragen. Dazu sollten die Gebäude 4 und 5 der Eschhofschule, die Grün- und Spielflächen bis zum Lehrerparkplatz sowie der Parkplatz selbst als Planungsgrundlage einbezogen werden.

In der anschließenden intensiven Diskussion wurde darauf hingewiesen, zunächst den Beschluss des Kreistages am 09. Oktober zur Eschhofschule abzuwarten.

Dazu erklärte Bürgermeisterin Winkelmann, dass bereits mit den weiteren Planungsschritten begonnen werden sollte, um keine Zeit zu verlieren.

Für eine Wortmeldung von Schulleiterin Frau Glimm wurde die Sitzung um 21:27 Uhr die Sitzung kurz unterbrochen.

Frau Glimm wünschte sich, dass eine Firma beauftragt wird, die sich mit dem Bau von Schulen genau auskennt und bereits Schulen gebaut hat. In diesem Zusammenhang wies sie auf den Schulbaufachberater der Landesschulbehörde hin, der bei dem Bau einer Schule unterstützend herangezogen werden kann.

In der weiteren Beratung wurde vorgeschlagen auch das Gymnasium, das ehemalige Hausmeisterhaus und die bestehende Grundschule einzubinden.

Dazu wurde von Ratsherr Ruminski folgender Vorschlag formuliert:

Überplanung der beiden Eschhofblocks, der angrenzenden Grünflächen, des Lehrerparkplatzes, des Hausmeisterhauses, des Freigeländes der Grundschule Mitte unter Verwendung des bestehenden Gebäudes der Grundschule Mitte.

Als Grundlage soll die vorliegende Raumbedarfsplanung der Schule verwendet werden.

Ebenfalls sollen Räume für die Nachmittagsbetreuung für x Kinder (für die Anzahl der Kinder, die zum Zeitpunkt der Planung feststehen) geschaffen werden einschließlich Mensa.

Die Planung soll in enger Abstimmung mit dem Landkreis erfolgen um deren Ziele und Möglichkeiten miteinzubeziehen.

Die Erweiterung muss im laufenden Schulbetrieb erfolgen. Unterrichtsstörende Maßnahmen müssen außerhalb der Unterrichtsstunden erfolgen.

Ziel:

Entwurfsplanung mit Präsentationsskizzen, Kostenabschätzungen, Terminplan mit re-viewfähigen Meilensteinen für 3 Varianten in ökologischer und nachhaltiger Bauform.

Der Ausschuss empfahl einstimmig, vorbehaltlich des Kreistagsbeschlusses, dem Vorschlag zuzustimmen.

Weiterhin erklärte Bürgermeisterin Winkelmann, dass die Kommunalaufsicht die Mittel in Höhe von 900.000 Euro erst freigibt, wenn die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung aktualisiert wird. Dazu schlug sie vor, das bisherige Planungsbüro ipm zu beauftragen. Die Kosten hierfür betragen rd. 7.900,00 Euro. Die Ergebnisse der Aktualisierung könnte Herr Lübke, ipm, am 09.11.2023 im Schulausschuss vorstellen.

Ratsherr Schöne beantragte, vor Beauftragung mit dem Planer im Ausschuss zu sprechen. Eine Abstimmung über den Antrag erfolgte nicht.

Die Bürgermeisterin schlug vor, die Erweiterung der WiBe zu beauftragen und Herrn Lübke parallel zu einer Vorbesprechung der Alternativen einzuladen. (Anmerkung der Verwaltung: Das Gespräch zwischen Rat, Verwaltung und ipm findet am 28.09.2023 statt. Die Schulleitung der Grundschule und der Sprecher im Schulausschuss sind ebenfalls zu dem Termin eingeladen worden.)

Der Ausschuss stimmte dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

9 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

a) Der Jahresabschluss für 2016 wird in der Zeit vom 25.09. bis 25.10.2023 durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft.

b) Die stellv. Schiedsperson Herr Dieter Tönjes hat sein Amt zum 31.07.2023 niedergelegt. Zurzeit wird eine neue Person gesucht.

c) Für die energetische Teilsanierung der Begu 2021 hat die NBank noch zuwendungsfähige Ausgaben von 3.945,09 Euro festgestellt, nachdem die Verwaltung noch Belege nachgereicht hatte. Dafür erfolgte noch eine Auszahlung in Höhe von 1.972,55 Euro. Bisher wurden Mittel in Höhe von 28.500,00 Euro ausgezahlt.

d) Ratsherr Schröder regte an, dass sich neue Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter im Ausschuss vorstellen sollte.

Herr Harald Feja, der während der Sitzung für die Verwaltung anwesend war, stellte sich daraufhin persönlich vor. Er ist seit dem 01.08.2023 als neuer Mitarbeiter im Fachbereich 3, Finanzen, tätig.

e) Ratsherr Schöne fragte nach, wann die Niederschrift der Sitzung vom 31.08.2023 vorliegen wird. Bürgermeisterin Winkelmann erklärte, dass die Niederschrift in der nächsten Woche, ab 18.09.2023, vorliegt.

10 **Einwohnerfragestunde**

Es ergaben sich drei Wortmeldungen.

Eine Frage wurde direkt an Ratsherrn Wohlers gestellt, warum mit einem Planungsbüro in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollte. Dazu erklärte Ratsherr Wohlers, wenn aus seiner Sicht u.a. vertragliche Themen oder Konditionen des Planungsbüros behandelt werden, hält er dies für erforderlich.

Zur Veränderungssperre erklärte Fachbereichsleiter Paack, dass die Erstellung von PV-Anlagen nicht davon erfasst sein wird.

Zur Ausübung des Vorkaufsrechts durch die Gemeinde wurde erklärt, dass dies Recht nicht allgemein gilt, sondern im Rahmen der Gesetze erfolgt, z.B., wenn entsprechende bauliche Planungen vorliegen.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin